

**19. Wahlperiode**

**Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Kristian Ronneburg (LINKE)**

vom 12. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Januar 2026)

zum Thema:

**CleanTech Business Park Marzahn (V)**

und **Antwort** vom 24. Januar 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 27. Januar 2026)

Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe

Herrn Abgeordneten Kristian Ronneburg (Die Linke)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort  
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24826  
vom 12.01.2026  
über CleanTech Business Park Marzahn (V)

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Die Schriftliche Anfrage betrifft zum Teil Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf, Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH und die WISTA Management GmbH um Stellungnahmen gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind.

1. Wie viele Unternehmen haben im Jahr 2025 Interesse an einer Ansiedlung im Clean-Tech-Business-Park bekundet gegenüber dem Senat oder der WISTA?

Zu 1.: Trotz Zurückhaltung bei den Vermarktungsaktivitäten angesichts der artenschutzrechtlichen Herausforderungen zeigten im Jahr 2025 erfreulicherweise insgesamt 16 Unternehmen gegenüber der WISTA Interesse an einer Ansiedlung im CleanTech Business Park (CBP).

2. Wie viele und welche Ansiedlungsgespräche sind auf diesem Interesse aufbauend geführt worden und durch wen?

Zu 2.: Die WISTA ist seit 2021 für die Entwicklung und Vermarktung des CBP verantwortlich. Wie bisher wurden auch im Jahr 2025 die Anfragen der Interessenten von der WISTA geprüft. Mit sechs Unternehmen wurden daraufhin Gespräche geführt. Aus Gründen der Vertraulichkeit können keine Angaben zu den Unternehmen gemacht werden.

3. Wie viele Unternehmen sind durch Berlin Partner, die Wirtschaftsförderung, den Bezirk Marzahn-Hellersdorf und/oder den Senat ihrerseits aktiv angesprochen worden? Wie viele Ansprachen davon waren erfolgreich?

Zu 3.: Die bezirkliche Wirtschaftsförderung des Bezirks Marzahn-Hellersdorf, die Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH und die Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe haben im Jahr 2025 keine Akquisition explizit für den CBP betrieben. Die Vermarktung und das Ansiedlungsmanagement für den CBP obliegen der WISTA Management GmbH.

4. Wie schätzt der Senat die Entwicklung auf dem Gelände ein, da innerhalb der letzten Jahre kein einziges Unternehmen faktisch seinen Firmensitz neu gründen konnte?

Zu 4.: Der Senat bewertet die Entwicklung grundsätzlich positiv. In enger Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt, dem Bezirk Marzahn-Hellersdorf und der WISTA Management GmbH wurden in den vergangenen Monaten wesentliche Grundlagen geschaffen, um perspektivisch Ansiedlungen auf dem Gelände wieder zu ermöglichen. Eine entsprechende Vereinbarung, welche insbesondere die artenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen für zukünftige Entwicklungen ab dem Jahr 2026 beschreibt, wurde erarbeitet und durch die Beteiligten geschlossen.

Mit der Vereinbarung ist die Erwartung verbunden, ansiedlungsinteressierten Unternehmen künftig wieder Planungssicherheit in Bezug auf Anforderungen und Verfahrensdauer im Genehmigungsprozess geben zu können und damit die Ansiedlungsbereitschaft zu stärken.

5. Wie schätzt der Senat die Chancen einer Ansiedlung des Unternehmens HH2E ein?

Zu 5.: Über das Vermögen der HH2E AG wurde im Februar 2025 das Insolvenzverfahren eröffnet. Die WISTA hat sich an den Insolvenzverwalter gewandt, um in Erfahrung zu bringen, wie mit dem LOI verfahren werden kann. Eine Antwort steht bislang aus.

6. Wie beurteilt der Senat die aktuellen Schritte, hier in 2026 voranzukommen? Welche Planungen gibt es in wessen Verantwortung? Welche Ansiedlungen von Unternehmen sollen in den nächsten Jahren wann und in welchem Umfang erfolgen?

Zu 6.: Die Grundlagen für den sich in Verantwortung der WISTA (vgl. Antwort zu 2.) befindlichen CBP sind geschaffen (vgl. Antwort zu 4.). Der Senat geht daher davon aus, dass in 2026 ff. die Vermarktung der Flächen und die Ansiedlung von Unternehmen im Rahmen der Möglichkeiten der gesamtwirtschaftlichen Lage wieder stärker in den Fokus rücken werden.

Die angestrebten Ansiedlungen von Unternehmen richten sich nach dem Profil des CBP und den Bedingungen, die sich daraus ergeben, dass die Flächen mit Mitteln der

Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) beräumt wurden.

Berlin, den 24.01.2026

In Vertretung

Dr. Severin F i s c h e r

.....

Senatsverwaltung für Wirtschaft,  
Energie und Betriebe